

**17. Fachtagung Ethnomedizin – Dresden 3. – 5. Dezember 2004**  
**Ausgewählte Aspekte zum “Medizin“-Transfer im Zuge der Globalisierung**  
**Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin**  
**mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Deutsches Hygiene Museum**

---

**Panel 2**

**Samstag 10.30-11.00**

**Karin RICHTER, Remscheid, Dipl.Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin:**  
*Transferschritte für die Arbeit mit "Rituellen Körperhaltungen und ekstatische Trance nach Dr. Felicitas Goodman" in der Psychotherapie.*

Die Anthropologin und Linguistin Felicitas Goodman entdeckte in den 70iger Jahren rituelle Körperhaltungen aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten. Im Laufe ihrer Forschung fand sie heraus, dass diese Körperhaltungen in Verbindung mit Trance eine heilsame Wirkung auf westliche Menschen ausüben. Innerhalb eines Rituals nimmt man eine spezifische Körperhaltung ein, während mit einer Rassel oder Trommel ein schneller Rhythmus (210 Schläge pro Minute) geschlagen wird. Dies führt dazu, dass die Gehirnströme eine Form annehmen, die einen Trancezustand bewirken. Dadurch wird es möglich, dass die rituelle Körperhaltung dem Bewusstsein einen Weg der inneren Erkenntnis und Selbstheilung eröffnet. Meine Erfahrung ist, dass dieses Vorgehen einer Reihe von Indikationen herkömmlichen psychotherapeutischen Methoden überlegen ist. Allerdings verursacht der Vorschlag, Trance und rituelle Körperhaltungen in der Psychotherapie einzusetzen, bei den meisten Patienten Angst und Abwehr. Die Heranführung an diese Art der Arbeit erfolgt deshalb behutsam und in mehreren Schritten. Dies werde ich an einigen Praxisbeispielen erläutern. Ist die Schwelle erst einmal überschritten, arbeiten die meisten PatientInnen intensiv und mit Gewinn mit.

Seit nunmehr 27 Jahren werden die rituellen Körperhaltungen erforscht und auf ihre Wirksamkeit und Anwendbarkeit in verschiedenen existentiellen Daseinsbereichen erkundet. Ich habe auf diesem Weg die Erfahrung gemacht, dass dieses Vorgehen in einer Reihe von Indikationen herkömmlichen psychotherapeutischen Methoden überlegen ist, z.B. in der Arbeit mit sexuell missbrauchten Frauen.

Es gibt allerdings ein praktisches Problem. Anders als bei spezifischen Workshopsbesuchern erzeugt Trance in Verbindung mit rituellen Körperhaltungen bei vielen „echten“ Patienten Fremdheitsgefühle, die zu Angst und Abwehr führen. Sie sind skeptisch und wollen genau wissen, auf was sie sich einlassen. Die Heranführung an diese Art der Arbeit muss deshalb behutsam und schrittweise erfolgen. Kernstück ist dabei, den Patienten auf das „Vertraute im Fremden hinzuweisen“, z.B. auf Ähnlichkeiten mit Träumen. Kein Schamane würde sich für Hirnströme interessieren. Unsere wissenschafts-gläubige Welt braucht jedoch andere Metaerzählungen (besser bekannt auch als Mythen) als archaische Kulturen, um sich für diese Erfahrungsform zu öffnen.

Zur Wirksamkeit dieses Verfahrens braucht es nach meiner Erfahrung mindestens 6 Faktoren:

1. Eine indikationsspezifische Körperhaltung
2. Tranceinduktion
3. Kulturell akzeptierbare Ritualformen
4. Innere Ausrichtung und Absicht des Patienten
5. Glaubhafter Erklärungshintergrund (Mythen, Metaerzählung)
6. Vertrauen zur Therapeutin

Auch nach 27 Jahren Forschung gibt es noch viel zu entdecken. Derzeit erprobe ich die Anwendbarkeit der rituellen Körperhaltungen in der Paartherapie. Im nächsten Jahr beginne ich ein Projekt mit Inhaftierten einer Justizvollzugsanstalt.

KR

**Karin Richter** wurde 1949 geboren, ist Dipl.-Sozialarbeiterin und seit mehr als 25 Jahren psychotherapeutisch tätig. Hierzu absolvierte sie Ausbildungen in: Gesprächspsychotherapie, TZI, Integrativer Gestalttherapie, Paartherapie und zur Trainerin für "Rituelle Körperhaltungen und ekstatische Trance" am Cuyamungue Institut / heute F.Goodman- Institut. Sie arbeitet in einer Ehe- und Lebensberatungsstelle, leitete eine Drogenberatungsstelle und führt heute zusammen mit ihrem Mann eine Psychotherapeutischen Praxis.

Karin Richter  
Hof Guldenwerth 70  
42857 Remscheidt  
[KFRichter@aol.com](mailto:KFRichter@aol.com)

### Bücher von Felicitas Goodman

1972. Speaking in Tongues. A Cross-cultural Study of Glossolalia.  
Chicago and London: The University of Chicago Press

1980. Anneliese Michel und ihre Dämonen. Der Fall Klingenberg in wissenschaftlicher Sicht.  
Ch-Stein am Rhein: Christiana-Verlag

1993. Wo die Geister auf den Winden reiten. Freiburg: Bauer

1994. Die andere Wirklichkeit. Über das Religiöse in den Kulturen. München Trickster



Felicitas D. Goodman

PROF. DR. FELICITAS D. GOODMAN

### Anneliese Michel und ihre Dämonen

Der Fall Klingenberg in wissenschaftlicher Sicht

Vorwort von Prof. Dr. Ferdinand Holböck  
Nachwort von Prof. Dr. Dr. Georg Sigmund

CHRISTIANA-VERLAG STEIN AM RHEIN

Felicitas C. Goodman, aus 1980, s. o.

---

Geschäftsadresse: AGEM-curare, c/o Ekkehard Schröder, Spindelstrasse 3, 14482 Potsdam (Schriftführer)  
[ee.schroeder@t-online.de](mailto:ee.schroeder@t-online.de) Tel: 0331 - 7044 681 1. Vorsitzender: PD Dr.med.et phil. Thomas Heise, Chemnitz  
[thohei@gmx.de](mailto:thohei@gmx.de) 2. Vorsitzende: PD Dr.phil. Bettina Schmidt, Oxford [bettina.schmidt@theology.oxford.ac.uk](mailto:bettina.schmidt@theology.oxford.ac.uk)  
Verlag der *curare*: Verlag für Wissenschaft und Bildung, Amand Aglaster, Berlin [www.vwb-verlag.com](http://www.vwb-verlag.com)

Wissenschaftlicher Beirat: Christoph Antweiler, Trier – Claus Deimel, Leipzig – Katarina Greifeld, Frankfurt – Ludwig Janus, Heidelberg – Norbert Kohnen, Köln – Philipp Martius, München – William Sax, Heidelberg – Michael Schlichting, Göttingen – Eberhard Wolff, Zürich Homepage AGEM: [www.agem-ethnomedizin.de](http://www.agem-ethnomedizin.de)

---

